

Ä42 5. Für Wachstum mit Verantwortung, nachhaltiges Wohnen und solide Finanzen.

Antragsteller*in: Jan Hauke Friedrichs (KV Halle)

Kapiteltitel

Ändern in:

5. Für eine zukunftsfähige Wirtschaft mit sicheren Jobs, bezahlbares Wohnen und eine moderne Verwaltung mit nachhaltigen Finanzen

Text

Von Zeile 1 bis 4:

Sachsen-Anhalt hat über 30 Jahre Strukturwandel erlebt und steht vor einem tiefgreifenden Wandel immer noch nicht auf sicheren Beinen. Der wirtschaftliche Zusammenbruch nach der Wiedervereinigung und die fahrlässige Zerstörung aufkommender Industrien wie dem Solar Valley in Bitterfeld durch konservative Wirtschaftsminister wirken bis heute nach. Globale Konflikte und Lieferengpässe, Klimakrise, Fachkräftemangel, demographischer Wandel sowie Automatisierung, Digitalisierung und globale Märkte Digitalisierung verändern die Grundlagen unserer Wirtschaftsstruktur und stellen Sachsen-Anhalt vor neue Herausforderungen. Gleichzeitig bieten umweltfreundliche Technologien, regionale Wertschöpfungsketten und nachhaltige

Von Zeile 6 bis 16:

Wirtschaft, die ökologisch und sozial gerecht ist, bildet das Fundament für ein zukunftsfähiges Sachsen-Anhalt. Wir setzen auf Innovation, Ressourceneffizienz und die Förderung kleinerer eine sichere Versorgung seiner Bürgerinnen und mittlerer Unternehmen Bürger. Nachhaltiger Krisenfester Wohlstand entsteht gerade dann, wenn Ressourcen geschont, Kreisläufe geschlossen und Innovationen gefördert umgesetzt werden. Daher setzen wir auf mutige Innovation, eine ambitionierte Energiewende, konsequente Ressourceneffizienz und die Förderung kleiner und mittlerer Unternehmen, damit Sachsen-Anhalt an endlich diesem Ziel ankommt.

Wir möchten das Land modernisieren, indem wir Wirtschaft und Ökologie miteinander verbinden.

[Leerzeichen] Deshalb wird mit uns das Bauen und Wohnen in Sachsen-Anhalt endlich zukunftsfest: Wir setzen auf Nachhaltigkeit und Begrünung statt auf Betonwüsten, damit unsere Städte nicht nur lebenswerter werden, sondern auch Chancen für sanften Tourismus und neue wirtschaftliche Perspektiven eröffnet werden.

Hochverschuldete und handlungsunfähige Kommunen - wie wir sie in letzter Zeit in Halle erleben - bedrohen den sozialen Zusammenhalt und verhindern notwendige Investitionen. Daher setzen wir uns für eine nachhaltige Gestaltung der Finanzen und eine moderne Verwaltung von Land und Kommunen ein, damit Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen weiterhin mit unverzichtbaren Dienstleistungen versorgt werden.

Begründung

Auch wenn nicht all zu viele Wähler das Programm lesen, sollten zumindest die Überschriften und Einleitungen höchsten Standards genügen. Auch, um unseren Mitgliedern Motivation und gute Narrative für den Wahlkampf mitzugeben.

Die alte Überschrift ist sehr schwammig, schafft keine klare Vision und spricht auch aktuelle Sorgen unzureichend an. Die Menschen in Sachsen-Anhalt fürchten um die Zukunft ihrer Jobs und die Bezahlbarkeit ihres Lebens. Gerade junge Menschen werden von einem "verantwortungsvollen"

Wirtschaftsmodell nicht in ihren existenziellen Nöten abgeholt, weil sie nicht wissen, was das bedeuten soll. "Nachhaltigkeit" wird primär mit der ökologischen Ebene assoziiert und diese haben wir schon im ersten Kapitel unmissverständlich zu unserem Ziel erklärt. Wenn die Miete/Heizung/etc. nicht bezahlbar ist, dann interessiert es die Menschen aber nicht wirklich, ob diese nachhaltig ist oder nicht. Dann wählen gerade junge Menschen die Linken, die ihnen dort große Versprechen machen. Unser konkurrenzfähiges Versprechen an die Menschen in Sachsen-Anhalt sollte sein, dass wir eine Wirtschaft schaffen, die auch in 10, 20 oder 30 Jahren noch funktioniert, ihre existenziellen Bedürfnisse befriedigt und obendrauf noch ökologisch vertretbar ist. Mit diesem Versprechen nehmen wir gleichzeitig Druck gegen Natur- und Klimaschutz, der in der öffentlichen Debatte gern gegen wirtschaftliche Sicherheit ausgespielt wird.

Sachsen-Anhalt ist erschöpft von Jahrzehnten des Strukturwandel und Veränderung ist höchst rechtfertigungsbedürftig. Die Einleitung sollte dafür eine stärkere Vision aufbauen, die die Erfahrungen und Sorgen der Menschen in Sachsen-Anhalt aufgreift. Die alte Einleitung war zu weich. Die neue Einleitung stellt ziemlich klar fest: Wenn wir jetzt nichts machen, dann erleben wir noch Jahrzehnte der Unsicherheit und des wirtschaftlichen Abstiegs. Hier werden existenzielle Sorgen bedient. Gleichzeitig schafft die Einleitung einen starken Appel, jetzt endlich die bestehenden Probleme anzugehen, um wirtschaftliche Unabhängigkeit, Sicherheit und ein gutes Leben nach Sachsen-Anhalt zu bringen. Der Angriff auf konservative Wirtschaftsminister *hust* Altmaier *hust* lässt uns als klare Opposition des konservativen Establishments in Sachsen-Anhalt wirken. Ein wichtiger Angriffspunkt, bei dem wir mit den Linken konkurrenzfähig sein müssen.

Die soliden Finanzen sollten bereits in der Einleitung erwähnt werden, weil es ein brandaktuelles Thema ist.